

deutsche Titel „Habt Vertrauen-Impulse zur Nachfolge“, vom Übersetzer Hans Urs von Balthasar gewählt, bezeichnet treffend den Grundton der für dieses Buch ausgewählten Meditationen. Die Spontaneität der Gedanken und die Lebendigkeit der Texte, nicht selten durch äußere Anlässe angeregt, überraschen und ziehen den Leser in ihren Bann. Oft wirken diese meditativen Predigten, die fast alle Bereiche des Lebens ansprechen, ohne eine systematische und erschöpfende Darstellung bieten zu wollen, wie spontane Eingebung von oben. Wer logisch aufgebaute Predigten erwartet, kommt darum nicht auf seine Kosten. Biblische und andere liturgische Texte bilden das Fundament dieser Gedanken. Gerade das macht sie so wertvoll, für den Hörer damals wie für den Leser heute. Jeder Seelsorger, der in der Verkündigung steht, findet hier eine Fülle geistiger Anregungen für sich persönlich und für seine Verkündigung. Wer eine zeitnahe Auslegung der Evangelien sucht, greife zu diesen Meditationen. Er wird nicht enttäuscht werden. P. Bock

SAILER, Johann Michael: *Was ist und soll Erziehung?* Texte für Eltern und Erzieher. Ausgewählt u. hrsg. v. Alfons BENNING. Freiburg 1982: Herder Verlag. 136 S., kt., DM 12,80.

Die Schriften J. M. Sailers, dessen Todestag am 20. Mai 1982 zum 150. mal wiederkehrte, stehen seit 1841 in einer vierbändigen Ausgabe zur Verfügung. Dennoch sind sie relativ wenigen bekannt. Zwar gibt es seit einigen Jahrzehnten Bücher und Artikel über Sailer als eine der bedeutendsten Persönlichkeiten im ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert. Neuauflagen seiner Schriften jedoch gibt es kaum. „Dies ist um so mehr zu bedauern, als in seinen Werken Schätze beschlossen sind“ (12). A. Benning, Prof. für Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule in Lörach, hat bei dieser Feststellung besonders die pädagogischen Arbeiten Sailers im Auge. Die „Wiederbesinnung auf seine markant formulierten und bis heute keineswegs überholten wesentlichen pädagogischen Einsichten“ können auch uns heute hervorragende Dienste leisten. „Manche seiner Schriften lesen sich heute so, als wären sie für die gegenwärtige Erziehungssituation geschrieben“ (7). Die damalige Zeit tiefgreifender Umbrüche gleicht in vielem der unsrigen. Was Sailer damals über ein neuzeitiges Bildungsideal mit seinem einseitigen Intellektualismus und der Vernachlässigung der Herzens- und Willensbildung schreibt, was er über die Versuche, die Religion aus der Erziehung herauszuhalten, sagt, wie er die Mängel in der Familienerziehung und schulischen Ausbildung beklagt und versucht, auf biblischer Grundlage eine ganzheitliche Erziehung des Menschen mit allen seinen Anlagen vorzustellen und zu befördern – dies läßt sich ohne viel Mühe auf Probleme und Aufgaben unserer Zeit übertragen. Benning hat daher in dieser Sammlung „jene Texte ausgewählt, die für die heutige Erziehungssituation typisch sind“ und sie thematisch geordnet. Das Buch bringt am Anfang die interessante (und streckenweise amüsante) „Selbstbiographie Johann Michael Sailers“. H. J. Müller

*Damit unser Leben gelingen kann.* Erzählungen und Märchen, aufgeschlossen für Gespräch in Schule, Gemeinde und Jugendarbeit. Hrsg. v. Paul JAKOBI. Mainz 1981: Matthias-Grünwald-Verlag. 184 S., kt., DM 18,80

Es sind nicht allein die Dichter und Schriftsteller, die in unseren Tagen das Erzählen neu entdecken und folglich den Büchermarkt mit einer Fülle an Erzählliteratur versorgen, wie es vor einem Jahrzehnt noch kaum denkbar gewesen ist. Vielmehr sind Erzählungen, sind Märchen, auch Gedichte und Bilder, literarische Texte überhaupt mittlerweile zum beliebten Medium für Predigt, Katechese, Schule und Jugendarbeit geworden. Denn oft lassen sich Zusammenhänge, Beziehungen, Weisheiten eindringlicher mit ihrer Hilfe aufschließen, als es theoretische Abhandlungen und Datenanalyse vermögen. Fraglich ist nur immer wieder die Auswahl der Texte und ihre rechte Anwendung, ohne sie zu bloßen „Gebrauchstexten“ zu degradieren. Erfreuliche Arbeitshilfen sind inzwischen in den zahlreichen Textsammlungen entstanden, auf die Lehrer und Gesprächsleiter in Schule, Jugendgruppe und Gemeindegemeinschaft kaum noch verzichten können. Eine solche legt P. Jakobi, ehemals Diözesanjugendseelsorger und Bundespräsident des BDKJ, in seinem Buch „Damit unser Leben gelingen kann“ vor. Etwa 40 Texte, Erzählungen, Märchen, Parabeln, Gedichte führt er auf, jedem Text folgen Anregungen für Auslegung und Gespräch, dann ein biblischer Text, ab-